



# Weihwische

## Kräuterweihe am 15. August zu Maria Himmelfahrt



### **Kräuterbüschel - Weihbüschel - Würzbüschel:**

Jene Kräuter die wir am 15. August, dem Fest Mariä Himmelfahrt, zur Kirche bringen und weihen lassen. Mit diesem Merkblatt wollen wir ein wenig über die Bedeutung des Weihbüschels unterrichten und auch überlegen, was dieser Brauch für eine Bedeutung in unserer Zeit haben könnte. Ebenso wollen wir die 77 Kräuter aufzählen, die in den Weihbüschel gehören. Vielleicht veranlasst uns die Vorbereitung des Weihbüschels dazu, viele Kräuter kennen zu lernen und jede Pflanze neu als ein Geschenk unseres Schöpfers zu erkennen.

### **Die Kräuterweihe beim Gottesdienst:**

Der Reichtum der blühenden Natur kommt in die Kirche herein, wenn die Frauen und Kinder mit ihren duftenden Kräuterbüscheln in den Kirchenbänken Platz nehmen. Die Texte und Gesänge der Liturgie lassen das Festgeheimnis offenbar werden. Der Priester erläutert in seiner Ansprache, was das Dogma der leiblichen Himmelfahrt Mariens für den Christen bedeutet: Verheißung und Zeugnis der Vollendung des Menschen und der ganzen Schöpfung, die durch die Kräuter in besonderer Weise bei dieser Eucharistiefeyer gegenwärtig ist.

### **Ein Zeichen gleich einem Bittgebet:**

In früheren Zeiten wurde mit dem Kräuterbüschel sehr verschieden umgegangen. Nach der Weihe kam der Weihbüschel zum Wachsstock von Maria Lichtmess oder zu den Palmzweigen vom Palmsonntag. Bei schweren Gewittern wurden Kräuter daraus im Herdfeuer verbrannt. Am Heiligen Abend wurden zerriebene Kräuter dem Vieh als Weihnachtsgabe in den Trog gestreut. Am Dreikönigstag wurde neben dem Besprengen mit Dreikönigswasser und dem Anbringen des Segens an den Türen das Haus mit zerriebenen Kräutern ausgeräuchert.

Zur Herbstsaat wurden einige Roggen- und Weizenkörner dem Büschel entnommen und unter das Saatgetreide gemischt. Dasselbe geschah bei der Frühjahrssaat, um eine reiche Ernte für das kommende Jahr zu bekommen.

Natürlich wussten auch unsere Vorfahren, dass damit nicht automatisch ein besserer Ertrag gesichert war. Und die Bäuerin, die ihrer kranken Kuh einen Sud vom Kräuterbüschel zu trinken gab, wusste auch, dass dieser Tee eine ganz natürliche Heilkraft hat. Aber es bestand immer wieder die Gefahr, dass dieses Brauchtum in den Bereich der Magie abzugleiten drohte. Wenn aber solche Zeichen in gläubiger Gesinnung und im Vertrauen auf Gottes Hilfe gesetzt werden, gleichen sie einem Bittgebet, das nicht umsonst sein wird, auch wenn es nicht in erwarteter Weise erhört wird.

### **Die 77 Kräuter des Weihbüschels:**

Königskerze	Kamille
Roggen	Gerste
Weizen	Hafer
Lein / Flachs	Johanniskraut
Wermut	Beifuss
Melisse	Schafgarbe
Odermenning	Weinraute
Golddistel	Holunder
Leimkraut	Schwarzkümmel
Dost - Oregano -	Taubenskabiose
Wilder Majoran	oder Borretsch
Bärlapp	Rainfarn
Thymian	Hopfen
Baldrian	Mariendistel
Wegwarte	Eisenkraut
Osterluzei	Goldrute
Huflattich	Ackerschachtelhalm -
	Zinnkraut
Echter Alant	Spitzwegerich
Augentrost	Echter Salbei
Zwiebel	Weißkohlblätter
Frauenmantel	Hirtentäschel
Blutstropfen -	Pimpinelle
Knöterich	
Wiesenknopf	Brennnessel
Liebstöckel	Weihwedel - Ziest
Kleinblütiges	
Weidenröschen	Labkraut
Gelbe Rübe	Kalmus
Fingerhut	Kardengewächs
Wundklee	Haselnusszweig mit
Schöllkraut	3 Nüssen
	Luzerne - Rotklee
Stechpalme	Rosengallapfel
St. Benediktuskraut	Rote Rübe
Tausendgüldenkraut	Himbeere
Angelika - Engelwurz	Fieber- oder Bitterklee
Erdbeere, wilde	Minze
Farnkraut	Blutwurz - Tormentill
Lavendel	Malve
Brombeere	Heidnischwundkraut
Ringelblume -	
Calendula	Rosmarin
Knoblauch	Beinwell
Goldnessel	
Käsepappel	



## Weihwische

### Kräuterweihe am 15. August zu Maria Himmelfahrt



Die natürliche Heilwirkung der Kräuter, in denen der Segen Gottes bereits drin steckt, wird durch den Segen der Kirche neu bestätigt.

Wenn wir durch diesen Brauch ein dankbares Verhältnis zur Schöpfung gewinnen, dann ist er ein gültiges Zeichen lebendigen Glaubens in unserer Zeit.

#### **Was geschieht nun mit dem geweihten Kräuterbüschel?**

Ähnlich wie die Gläubigen das Osterlicht Heimtragen und auf dem Ostertisch brennen lassen, können sie auch den Kräuterbüschel beim gemeinsamen Festmahl zu Hause auf den Festtagstisch stellen. Andere stellen ihn in den Herrgottswinkel oder vor ein Marienbild. Die Kräuter und Blumen sind dann Zeichen der Schönheit und des Reichtums des Schöpfergottes, ein Sinnbild des Heils. Zugleich bauen sie eine Brücke vom Gotteshaus zur Hauskirche.

Später kann dieser Bund dann als Trockenstrauß im Hause aufbewahrt werden - als greifbarer Hinweis auf die Heilkräfte, die uns in der Schöpfung geschenkt sind.

Die Kräuter und Blumen verbinden so Himmel Erde und auch eine ganze feiernde Gemeinde, die sich ihres katholischen Glaubens freut, der uns solch farbenfrohe Feste schenkt und unser Leben reich macht.